

**Befragung der Kandidaten für die
Kommunalwahl 2020 zu Ihrer Position
in der Thematik „Brenner-Nordzulauf“**



Allgemeine Angaben:

Vor- und Nachname: Peter Kloo
Partei: SPD
Kommune: Stadt Kolbermoor
Kandidat für **Bürgermeister**
 Stadtrat

Die laufenden Planungen der Deutschen Bahn nach dem aktuellen Bundesverkehrswegeplan BVWP 2030 zum Aus- und Neubau einer Hochgeschwindigkeitstrasse als Brenner-Nordzulauf stellen für Landschaft, Natur und Umwelt eine tiefgreifende Veränderung und für die betroffenen Menschen und Gemeinden im Landkreis Rosenheim eine existenzielle Bedrohung dar. Die Planungsgrundlage nach dem Bundesverkehrswegeplan 2030 ist eine zweigleisige Neubaustrecke, ausgelegt für Personen- und Güterverkehr mit 400 Zügen pro Tag, einer maximalen Geschwindigkeit von 230 km/h und Zuglängen von bis zu 740 m.

Fragen:

1. Wie stehen Sie zum Brenner-Nordzulauf in seiner derzeitigen Planung nach dem Bundesverkehrswegeplan?

Ich halte die Vorgaben aus dem Bundesverkehrswegeplan als Grundlage der Planungen für nicht mehr zeitgemäß. Der BVWP muss dringend überarbeitet und angepasst werden.

2. Was halten Sie von dem Vorschlag der Bürgerinitiativen und dem Planungsbüro Vieregg&Rössler, für den Brenner-Nordzulauf anstelle eines Neubaus die Bestandsstrecke umfassend mit einem entsprechenden Lärmschutz zu modernisieren?

Lärmschutz an der Bestandsstrecke ist unabhängig von den Planungen zu verbessern. Ob eine Neubaustrecke grundsätzl. erforderlich ist, ist abhängig von Vorgaben der zukünftigen Verkehrspolitik.

3. Welche Erwartungen haben Sie an die örtliche Bürgerinitiative?

Information und Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema. Sachlicher Austausch von Argumenten für und wider die Planungen.

4. Wie wollen Sie mit der örtlichen Bürgerinitiative zusammenarbeiten?

Teilnahme an den Veranstaltungen der BI sowie Einbeziehung in Stellungnahmen der Kommune zum Planungsprozess und den einzelnen Planungsverfahren wie z.B. Raumordnung etc.

5. Welche Zusammenarbeit beim Thema Brenner-Nordzulauf wollen Sie mit den Nachbargemeinden anstreben?

Regelmäßiger Informationsaustausch im Rahmen der Gemeindeforen aber auch darüber hinaus im Rahmen der existierenden interkommunalen Gremien.

6. Falls Politik und Bahn den Neubau dieser Hochleistungsstrecke trotz des sehr großen Widerstandes der Bürger in unserer Region umsetzen, wie müsste für Sie dann eine gute Lösung des Brenner-Nordzulaufs in unserer Kommune aussehen?

Es gibt nach derzeitigem Planungsstand keine gute Lösung! Deshalb darf und kann die Politik nicht über die Köpfe hinweg entscheiden solange der Bedarf nicht nachgewiesen ist!

7. Wie würden Sie sich dafür einsetzen, dass diese Lösung verwirklicht wird?

Als Bürgermeister und Stadtrat hat man keinen direkten Einfluss auf die Entscheidungen. Es bleibt nur der Weg als Wähler und Parteimitglied Einfluss auf die Bundes- und Landespolitik zu nehmen.

30% des derzeitigen LKW-Verkehrs im Inntal und über den Brenner entfällt auf Umwegeverkehr (bis 400km Umweg), weitere 30% auf Mehrwegverkehr (bis 200km Umweg). Der Umwegeverkehr wird ausschließlich durch günstigere Treibstoffpreise in Österreich und niedrigere Mautgebühren in Italien und Deutschland verursacht. Würde jeder Alpen transit auf der kürzesten Strecke erfolgen, könnten sofort über 800.000 LKWs pro Jahr auf der Inntalstrecke entfallen.

8. Glauben Sie, dass allein durch den Neubau (ohne weitere Maßnahmen) einer Bahnstrecke der LKW-Güterverkehr auf der Brennerautobahn reduziert werden kann?

Nein. Es bedarf einer ganzheitlichen Verkehrspolitik um Verkehre von der Straße auf die Schiene zu bringen. Ich sehe dazu derzeit keinerlei Ansätze im CSU geführten Bundesverkehrsministerium!

9. Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um den Güterverkehr auf der Straße im Inntal zu verringern?

Umwege- und Mehrwegverkehr durch internationale Vorgaben unterbinden. Das System Eisenbahn wieder aufbauen und konkurrenzfähig machen und nicht "zu Tode privatisieren" !

Wir danken Ihnen für Ihre Antworten zu diesem Themenkomplex.

Mit der Teilnahme an der Befragung erkläre ich mich einverstanden, dass meine Antworten unverändert und unkommentiert in Medien (Presse/Internet) veröffentlicht werden dürfen.

Bitte **nur elektronisch ausfüllen** und per Mail an unten genannte Mailadresse zusenden!

WICHTIG Abgabetermin: spätestens 10.02.2020 an
kommunalwahl2020@bi-nordzulauf-ko.de